

nicht vorhanden, und nur höchst selten wird einmal ein Wolf oder ein Adler gesehen. — Eben so gesegnet ist das Land an Fischen. Wir haben Lachse, Hechte, Karpfen, Forellen, Bräsen, Weißfische, Schleyen, Schmerlinge zc. und Krebse giebt es hie und da auch sehr viel. In der Ilmenau werden jährlich eine große Menge Neunaugen gefangen, und dann ausgeführt, und in einigen Flüssen giebt's auch Perlen.

Manufakturen und Fabriken könnte zwar das Land mehr haben, als es wirklich besitzt; aber die Schuld bey diesem Mangel liegt nicht an unsrer lieben Obrigkeit: denn diese belohnt jeden Kunstfleiß und jede nützliche Unternehmung mit Preisen, Geldvorschüssen, Geräthschaften, Freyheiten und Unterstützungen anderer Art. Am beträchtlichsten ist das Gewerbe mit Leinwand. Um dieses immer vortheilhafter einzurichten, sind an verschiedenen Orten Legegen und Bleichen angelegt, und jeder Haspel hat im ganzen Lande einerley Größe. Diese Anstalten befördern die immer mehr zunehmende Güte des Leinens und den stärkern Absatz desselben. An vielen Orten, besonders auf dem Lande befinden sich auch Spinnschulen; und es ist zu hoffen, daß in einigen Jahren das so nützliche Spinnrad und der gesegnete Webersstuhl viele Hände in Thätigkeit setzen wird, die bisher müßig gewesen sind. — Tuch- und Wollen-Manufacturen sind in vielen Städten. Sie versorgen nicht nur die Armee, sondern haben auch noch im Lande und auf den Messen starken Absatz. — Seidene und wollene Strümpfe werden vorzüglich in Hannover in besonderer Güte verfertigt; und schlechtere Sorten werden im Hoya'schen, Diepholz'schen und Lüneburg'schen aus Haidschnuckenwolle gestrickt, und nach Hamburg und in andere Gegenden verführt. —
Baum-